

Volauer Tagblatt

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Fazette) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krumpal, Piazza Carlo I. entgegen genommen. — Auswärtige Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenbüros abgenommen. — Fazette werden mit 30 h für die 4mal gespaltene Zeile mit 60 h für die 2mal gespaltene Zeile mit 4 Hellern, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im Kleinen Anzeiger mit 4 Hellern, ein fettgedrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für bezahlte und sodann eingestellte Fazette wird der Betrag nicht zurückgegeben. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krumpal, Piazza Carlo I, ebenerdig und die Redaktion Via Cavour 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dabel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krumpal, Pola, Piazza Carlo I.

VII. Jahrgang

Pola, Freitag 28. Juli 1911.

— Nr. 1922. —

Carrels Züchtung von Geweben außerhalb des Organismus.

Die Arbeiten am Rockefeller-Institut. — Künstliche Nervenzellen. — Lebensverlängerung der Gewebe. — Wundheilung nach wenigen Stunden. — Sichtbarer Heilungsprozess.

Dr. Alexis Carrel, dessen Demonstration in der Berliner chirurgischen Klinik des Geh. Rates Vier vor kurzem berechtigtes Aufsehen erregte, veröffentlichte in der Berliner klinischen Wochenschrift die Ergebnisse seiner Untersuchung über die Kultur der Gewebe außerhalb des Organismus.

Carrels schriftliche Darlegung ist geeignet, das Staunen über diese Studien der Lebens-eigenschaften der Gewebe von Säugetieren und Kaltblütern noch zu vergrößern, und eröffnet der Heilkunde die Aussicht auf glänzende Fortschritte. Der amerikanische Forscher, der seine Untersuchung im New-Yorker Rockefeller-Institut unter Mitarbeit von Dr. Burrows seit einem Jahre ausgeführt hat, nahm seinen Ausgangspunkt von Versuchen an, die er an einem Hunde gemacht hatte, in denen er Tropfen gerinnbarer Dampfe brachte, sich dort entwickelte und lange Nervenzellen erzeugte. Daraufhin gelang es ihm, die Gewebe erwachsener Säugetiere und hässlicherer Geschwülste zu kultivieren, zuerst mit der Harrison-Methode, dann mit anderen Methoden. Er fand zunächst, daß fast alle Gewebe von Erwachsenen und Embryonen des Hundes, der Ratte, des Fuhns, der Ratte, des Kaninchens sich leicht außerhalb des Organismus entwickeln. Diese Gewebe erzeugen, je nach ihrer Natur, Epithel- und Bindegewebszellen, und während des Lebens der Gewebe war die direkte Kernteilung zu beobachten.

Andere Versuche zeigten, daß das Leben der Gewebe durch sekundäre und tertiäre Züchtung verlängert werden konnte, und daß man eine zweite Generation von Zellen der Schilddrüse, der Milz oder der Fleischgeschwulst aus den Zellen, welche im Glase sich entwickelt hatten, erhalten konnte. Auch Gewebe hässlicher Geschwülste, besonders von den nach Roux, Ehrlich und Jensen benannten, von einem primären Krebs des Hundes und einem Brustkrebs, gelang es zu kultivieren.

Die amerikanischen Forscher beschäftigten darauf die Methode zur Erforschung weiterer Probleme, betreffend das Wachstum normaler und pathologischer Gewebe und die Vernarbung von Wunden. Natürliche Kulturmittel wie Blutplasma und Serum sowie künstliche, die Hingeringe Lösung, wurden angewandt. Und zwar kann das Plasma von dem Tier stammen, welches das Gewebe liefert, oder von einem anderen Tier derselben oder sogar anderer Art. Carrel setzt bei der Züchtung die Art der Aussaat und des Wachstums der Gewebe auseinander.

Die Vernarbung der Gewebe bietet die ersten praktischen Folgerungen der Carrel'schen Versuche. Hofft man doch hier zu studieren, weshalb und wie eine Wunde vernarbt. Wenn wir den physikalisch-chemischen Mechanismus kennen würden, der die Vernarbung einer Wunde herbeiführt, so könnten wir vielleicht in ihre Heilung direkt eingreifen. Es könnte daraus eine neue Chirurgie entstehen, die uns befähigen würde, auf den Vernarbungsprozess operativer Wunden einzuwirken, so daß wir z. B. in wenigen Stunden die Vernarbung einer Hautwunde oder in wenigen Tagen die Konsolidation eines Bruches erzielen.

Carrel hat, um den Einfluß gewisser Substanzen auf die Schnelligkeit der Vernarbung zu studieren, Hautstücke im Glase kultiviert, in deren Mitte eine kleine Wunde gemacht wurde. Die Wunde heilte dort im Glase, und man kann unter dem Mikroskop alle Stappen

der Vernarbung verfolgen. Die Ränder der Wunde nähern sich; zu gleicher Zeit sieht man die Epithelzellen in die Wunde hineinwandern, dort Brücken bilden, und schließlich eine vollständige Heilung herbeiführen.

Diese Methode setzt auch in stand, mit großer Leichtigkeit die Verschieblichkeiten in der Schnelligkeit der Vernarbung zu studieren. So vernarbt z. B. eine Hautwunde des Frosches schneller in einem Medium aus gleichen Teilen Plasma und destilliertem Wasser als in normalem Plasma. Die Kultur der Gewebe im Glase ist, so schreibt Carrel, ein neues Hilfsmittel zum Studium des Mechanismus des Zellenlebens und der unbekannten Gesetze, denen es unterworfen ist.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 28. Juli 1911.

Schlacht. 28. Juli 1492. Schlacht zwischen der venezianischen und türkischen Flotte bei der Insel Spicuzza.

Studienreise. Gestern mittags trafen mit dem Dampfer „Baron Gauthier“ die auf einer Studienreise sich befindenden Mitglieder des Wiener Volkshilfsvereins, von Dalmatien kommend, hier ein. Dieselben besichtigten im Laufe des Nachmittags die Sehenswürdigkeiten der Stadt und die Arsenalanlagen und begaben sich heute nach Brioni, um auch dieses jüngste Juwel der Adria in Augenschein zu nehmen. Um 2 Uhr 30 Min. nachmittags erfolgt mittels Bahn die Abreise von Pola. Die Bewirtung der Gäste erfolgte im Restaurant „Pilsner Urquell“ (vorm. „Deutsches Heim“).

Vom Maurerstreik. Der Maurerstreik wendet sich einem Stadium zu, das bedenklich zu werden beginnt: die irregulären Maurer vermehren, so scheint es, ihrer Lage durch allerlei Ungeheuerlichkeiten und Gewaltmaßregeln nützen zu können, und es wehren sich die Fälle, in denen Polizei oder Gericht deshalb einschreiten müssen, in bedenklicher Menge. Wir haben schon mitgeteilt, daß hiesige Maurer nach Orten, wo fremde Arbeiter für Pola angeworben werden, abreißen, um dort willige Elemente festzuhalten und zu veranlassen. Angeworben aus dem Reichskriegshafen nicht Folge zu leisten. Eine von hier aus eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß sich eines derartigen Vorgehens gegen das Koalitionsgesetz auch der hiesige Maurer Clausich schuldig gemacht habe, der in Sinj gegen die Anwerbung dortiger Gesellen für Pola Propaganda machte. Clausich wurde in Sinj verhaftet und wird sich nun vor dem Gerichte verantworten haben. Zwei Komplizen dieses Mannes werden polizeilich verfolgt. Vorgestern wurden hier wegen einer groben Vergehen gegen das Koalitionsgesetz die hier seit langem beschäftigten Maurer Angelini Bepoli und Andreas Decolto verhaftet. Da die Weiben Reichsitaliener sind, wird ihre Ausweisung verfügt werden. Wegen Uebertretung gegen das Koalitionsgesetz wird morgen beim hiesigen Bezirksgerichte gegen einen der Streikführer, den Maurermeister Fabris, eine Strafverhandlung stattfinden. Alle diese Vorfälle beweisen, daß es diesmal nicht möglich sei, mit dem Kopfe durch die Wände zu reimen. Die Wände in Pola sind eben härter geworden. In Kreisen der Arbeiterschaft scheint sich diese Einsicht immer mehr Geltung zu verschaffen, und man wird kaum fehlgehen, wenn man annimmt, daß die streikenden Maurer in nicht allzu ferner Zeit geneigt sein werden, auf die unstilligen Forderungen ihres letzten famosen Ultimatum zu verzichten. Dies zu tun liegt lebhaft im Interesse der Arbeiterschaft, denn vor den Türen der hiesigen Hausherrn liegen mehr als genügend Angebote fremder Kräfte.

Die Cholera. Aus Triest, 27. d. wird gemeldet: Der Gesundheitszustand in Triest ist derzeit der dankbar beste. Seit Samstag hat sich kein neuer Fall ereignet, der nur im geringsten Choleraverdacht begründen könnte. Auch dauert die Besserung im Zustande der Erkrankten an. Die Frauen Hauslich und Born konnten das Lager verlassen und dürfen schon Spaziergänge im Garten unternehmen. Auch der Matrose Ranguso im Seelazarett und der Knabe Schwarz sind fast genesen. Falls sich innerhalb zweier Tage kein neuer Cholerafall mehr ereignet, wird Triest offiziell als seuchenfrei erklärt werden.

Maßnahmen wegen Cholerafahre. Der Hafenadmiralatsbefehl verlaublich: Die Seebeförderung hat angeordnet, daß die aus Triest ankommenden Passagiere amtlich registriert, deren gebrauchte Wäsche desinfiziert und die Namen und Adressen der sich ausschiffenden Passagiere der politischen Behörde bekanntgegeben werden. Den Anordnungen der sanitätsbehördlichen Organe ist unbedingt Folge zu leisten. Alle aus Choleraverdachtigen Segenden ankommenden Marinepersonen sind bei den Kommanden, Behörden und Ämtern von den zuständigen Marineärzten durch 5 Tage zu beobachten und die Desinfektion der gebrauchten Wäsche ist unter der Aufsicht derselben durchzuführen.

Offertverhandlung. Donnerstag, den 3. August 1911 um 3^{1/2} Uhr nachmittags findet beim Hafenadmiralate, Zimmer Nr. 11 eine Offertverhandlung wegen Lieferung von Zwisch für das L. u. L. Marinebelleidungsamt statt. Kommission: Fregattenkapitän Josef Kraus als Präses, Korvettenkapitän Fidelius Jescho, Marineoberkommissär 3. Klasse Heinrich Theissig und Marinekommissär 1. Klasse Wilhelm Wildauer, letzterer auch als Schriftführer.

Die Hitze. Aus allen Orten der Monarchie und des Auslandes kommen Meldungen über große Hitze. Auch in Pola können wir uns nicht über allzu hohe Temperatur beklagen. In Nord eines Kriegsschiffes — lustig aufgeschlagen — wies das Thermometer in der Sonne gestern um 2 Uhr nachmittags auf 45 Grad Celsius, im Schatten auf 34 Grad. Auf der Dübenerinsel zeigte das Thermometer um die gleiche Zeit über 48 Grad Celsius. Um 7 Uhr abends herrschte in der inneren Stadt eine Temperatur von 35 Grad Celsius und der „hiesige“ Abend stand im Zeichen der 30. Die Tagestemperatur in der Sonne schwankt zwischen 45—50 Grad Celsius.

Städtische Gewerbeschule. Dem zu gebendeten Jahresberichte der städtischen Gewerbeschule (Leiter Prof. Architekt Spiro Radoš) ist zu entnehmen, daß sich diese wichtige Schulanstalt in einem Zustande erfreulicher Blüte befindet. Frequenz und Erfolge lassen fast nichts zu wünschen übrig. Dergleichen läßt sich, wie der Direktionsbericht hervorhebt, leider nicht in hiesiger Hinsicht behaupten: es sei in hygienischem und räumlichem Interesse gelegen, so bald als möglich an die Herstellung eines eigenen, zweckentsprechenden Schulhauses zu schreiten. Die Gewerbeschule war im 1910/11 von 586 Schülern besucht, von denen man am Ende des Schuljahres 448 zählte. Der Rationalität nach gehörten 440 der italienischen, 8 der deutschen, 8 der slavischen Muttersprache an. Der Schülersfortschritt war befriedigend.

Kuriositäten vom Tage. Der österreichische Kopf ist mitunter zweiteilig, und der eine weiß nicht, was der andere tut. In gerechter Würdigung der Cholerafahre hat die L. Seebeförderung in Triest verfügt, daß in allen Hafenstädten, also auch in Pola, ankommende Passagiere untersucht werden müssen. Wenn einer wirklich von dieser Krankheit befallen worden wäre und wollte uns einen

Possen spielen, so brauchte er, um allen sanitären Schikanen zu entgehen, in Triest statt in den Dampfer des Eisenbahnkoupée betreten, um nach Pola zu fahren: Keinem Menschen fielen es dann ein, ihn zu unteruchen. Eine solche Sicherheit und Verschrobenheit mag man sich in den ersten Tagen der Konfusion gefallen lassen, aber daß noch jetzt, nachdem die Sache „aufgedeckt“ und öffentlich besprochen worden ist, der Zustand des Unsinns in Permanenz besteht, ist mehr als sonderbar. Es gibt, da sich das Eisenbahnministerium zu einer Unterstützung der Seebeförderung augenscheinlich nicht herablassen will, nur ein Mittel, um den gesunden Menschenverstand in Oesterreich wenigstens sich einbar zu retten: Man verbiete doch die Untersuchung der Schiffspassagiere, dann wird sich niemand darüber wundern, daß man die Eisenbahnreisenden unbehelligt läßt. Wer jetzt die Klätter durchliest, findet endlose Klagen über das Verbot der Fleischeinfuhr aus Argentinien. Und wer nicht bereit ist, unter allen Umständen Ja! zu sagen, wenn die breite Öffentlichkeit ein Nein! nicht hören will, dem kommt jetzt das Bild vom saulen Hund vor Augen, der nicht fressen will und keine Portion herabwürgt, weil man sie ihm nehmen will: Nichts wird bei uns überall — auch in Pola — so sehr geschmäht, so hartnäckig abgelehnt liegen gelassen, wie das argentinische Fleisch, in Wien, Budapest, Prag, in Triest und Pola, kurz überall, liegt man nach flüchtigen Kostproben das Fleisch verkaufen und wünschte es ins Pfefferland. Nun kam das Verbot der Einfuhr und in ganz Oesterreich hebt ein Kampf darüber an, als wolle uns die Regierung ein köstliches rauben, daß süße Angewöhnung nicht mehr wissen mag. Wollte man an das zufällige Vorhandensein einer klugen Idee an grünen Lische glauben — man möchte annehmen, das Verbot sei nichts als ein schlaues Trick — den Leuten eine Wohlthat liebwert zu machen, die sie bis jetzt schände verkauft haben.

Verkehr Pola—Balkanbon. Der Verkehr zwischen Pola und Balabanon, dem jüngsten Bade an der adriatischen Küste, wurde folgendermaßen geregelt: A b Pola 10 Uhr vormittags, 10 Uhr 30⁰⁰, 11 Uhr 45, 3 Uhr 30 nachmittags, 5 Uhr 40⁰⁰, 6 Uhr abends und 5 Uhr 20⁰⁰ früh. Ankunft in Balabanon je 40 Minuten später. A b Balabanon 8 Uhr 30 früh, 9 Uhr 30⁰⁰, 10 Uhr 50, 2 Uhr 35 nachmittags, 4 Uhr 20⁰⁰, 5 Uhr und 9 Uhr 40⁰⁰ abends. Ankunft in Pola je 40 Minuten später. Die mit einem Sternchen bezeichneten Bismen bedeuten Fahrten, die nur an Sonn- und Feiertagen oder nach Bedarf eingeschaltet werden. Zwischen Balabanon—Brioni, Balabanon—Fasana verkehren gleichfalls Schiffe.

Abgang. Der 40jährige Arbeiter Martin Stipanich aus Pola, Via Drococo 8, fand sich bei der Polizei mit der Anzeige ein, daß sein Sohn Johann, 15 Jahre alt, sich vor einigen Tagen vom Hause entfernt habe und nicht zurückgekehrt sei. Die Ausforschung des Vermissten wurde eingeleitet.

Bestohlene Abenteuer. Aus Triest wird gemeldet: Hier kamen zwei junge Leute an, die der Drang zum Meere nach Triest geführt hatte. In der Anlage vor dem Eisenbahnkoupée fielen sie vier, angeblich dem Verbanne der Kriegsmarine angehörenden Matrosen in die Hände. Einer derselben soll ihnen versprochen haben, ihre Einschiffung zu besorgen; dafür ließ er sich einen kompletten Koffer und zwei Taschenuhren geben. Nach Empfangnahme dieser Gegenstände machten sich die Matrosen aus dem Stande und ließen sich nicht mehr blicken, weshalb die Bestohlenen, der 17jährige Johann Selingger aus Dornstauben (Oberösterreich) und der 20jährige Karl Windpach aus Gumpoldsdorf, bei der Polizei die Anzeige erstatteten.

Vergnügungen streikender Maurer.
Vorgesern mußte der beschäftigungslose Maurer Johann Gheretich in der Via Arena verhaftet werden, weil er durch eine unangenehme Szene öffentliches Vergnügen erregte. Neun Maurer, in deren Gesellschaft sich der Arrestierte befand, hatte, ergriffen für ihn Partei, beschimpften den Wachmann, der gegen die Unanständigkeit des Gheretich eingeschritten war, auf die gräßliche. Nun wurde Verstärkung erbeten und nach deren Eintreffen die Festnahme der neun Provokateure vorgenommen. In Haft genommen wurden: Johann Jondovich, Rudolf Longhin, Liberto Ufossich, Jakob Dean, Maxim Longhin, Viktor German, Josef Sicolle, Johann Stefancich und Franz Maroz. Alle wurden polizeilich zu Haftstrafen verurteilt.

Blühlicher Tod. Ein auf dem Dampfer „Mathias Kiraly“ in Triest eingeschifft gewesener 15jähriger Steward klagte über Unwohlsein. Der Schiffskommandant brachte den Krankheitsfall bei der Sanitätsbehörde zur Anzeige, da der Junge die Nacht vorher in der Stadt verbracht und viel geistige und eisgekühlte Getränke zu sich genommen hatte. Als die Sanitätskommission an Bord des Schiffes kam, war der Steward bereits eine Weile. Obwohl das klinische Bild Cholera fast vollständig ausmachte, wurde doch der Dampfer in das Seeflazarett in S. Bartolomeo dirigiert, wo der Tote ausgeschifft wurde. Heute vormittag fand die Obduktion der Leiche statt und es wurde als Todesursache Bruch der Schädelbedeckung festgestellt.

Fischschlag. Durch eigene Unvorsichtigkeit wurde gestern ein 21jähriger Arbeiter, Josef Degiampietro, in Triest im Volksbad beim Schwimmen vom Fischschlag getroffen. Er schlief nach dem Bade zwei Stunden lang am Strand, den sengenden Strahlen der Sonne schutzlos ausgesetzt. Die Krankenwärteranstalt Treves transportierte den Schwerkranken ins Allgemeine Krankenhaus.

Ver eins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Riviera-Palasthotel. Täglich nachmittags Fide o'clock-Konzert im Kaffee- und abends Souper-Konzert auf der Terrasse.

Kinematograph Riviera, Port Aurora. Programm für heute: 1. Der Hase von Mannheim, Naturaufnahme. 2. „Es war ein Mal“, Komödie. 3. „Unerwartete Mitternacht“, Drama. 4. „Tontolinis Hut“, sehr heiter.

Kinematograph International. Via Sergio Nr. 77. Programm für heute: 1. „Tropische Wälder“, Naturaufnahme. 2. „Gitanas Nacht“, Drama. 3. „Kretinettis Gummibäckerei“, sehr komisch.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagebefehl Nr. 208.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Franz Subil.

Marineinspektion: Hauptmann Leo Ansel vom 2. Inf.-Reg. Nr. 5.

Marineärztliche Inspektion: Marinechirurg Dr. Dionisius Kowal.

Urlaub: 8 Wochen. St. Georg Demeter für Österreich-Ungarn und die Schweiz.

Dienstbestimmungen: Auf S. M. S. „Brühl“: Marinekommissar 2. Klasse Alois Ravenber.

Dauernd kommandiert wird: Zum 1. u. 2. Reichstriebsministerium, Marineinspektion, Wien: Marinechirurg Anton Kaiser. (Widens: Reichstriebsministerium, Marineinspektion).

Ernennungen: Nach dem Ergebnisse der Schlussprüfungen im Elektroschülerkurs an der Maschinenchule werden nachbenannte Elektroschüler mit 1. August l. J. befördert und zwar: Zu Elektroschüler: Rudolf Kofel, Ludwig Blischke, Franz Leitner, Karl Honl, Johann Witzel, Eduard Hebbola, Traugott Hanke, Ferdinand Schlund, Alfred Abt, Ernst Pfisterer, Franz Pitsch.

Zu Elektroschüler: Johann Scherhauer, Franz Woppinger, Karl Kolar, Franz Eglar, Rupert Terbul, Jaroslav Berauf, Hermann Heitl, Gottfried Witschich, Rudolf Schiebel, Bruno Hstzisl, Josef Koller, Josef Witschauer, Alois Herunich, Johann Blöchl, Rudolf Meryic, Bruno Binder, Konrad Petrovitsch, Cyril Witsch, Otto Hofa, Frisk Frantonsky.

Zu Elektromotoristen: Gabriel Waller, Franz Dörner, Wenzel Wölfl.

Eine neue Gewehrpatrone. Die Kostspieligkeit der schweren Munition bildet in allen Armeen ein Hindernis der Schießausbildung, weil die zur Erreichung des Ausbildungszwecks zu beziehende Munitionsmenge allenthalben nur mit großen Kosten beschafft werden kann. Auch können die Schießplätze für das Uebungs- und für das Geschichtsschießen der Truppen nur zu gewissen

Zeiten und oft nur für einen beschränkten Zeitraum benützt werden; auch liegen sie überdies zumeist weit ab von den Unterküsten, so daß zur Absolvierung der Schießübungen zeitraubende und anstrengende Marsche zurückzulegen sind. Diese haben seit längerer Zeit zur Einführung von allerlei Surrogaten geführt, die aber insgesamt ihren Zweck nur in geringem Maße entsprachen. Gegenwärtig werden nun Versuche mit einer von der Munitionsfabrik Manfred Weiß konstruierten „Erspatrone“ gemacht, die, wie eine erläuterte Publikation darthut, allen hier berührten Uebelständen Rechnung trägt. Bei deren Konstruktion wurde von dem Gesichtspunkte ausgegangen, daß sie in jedes Gewehr geladen werden kann, und gleich der schweren Patrone sowohl ein Einzelladen als auch Regulierladen ermöglicht. Auf der näheren Distanz weist sie dieselbe Präzision auf, wie die schwere Patrone, auch sind die Erscheinungen beim Schusse annähernd die gleichen wie bei den letzteren. Der Ueberdruck an Pulver, welcher bei den meisten Schießübungen nicht nur überflüssig ist, sondern mit Rücksicht auf die weite Gefährdung des Unterlebens, die ihrerseits wieder unzulässige Sicherheitsvorkehrungen bedingt und deshalb auf den Schießbetrieb ungemein erschwerend und schädlich wirkt, wird bei der Erspatrone möglichst eingeschränkt. Endlich sind auch die Beschaffungskosten der neu konstruierten Patrone derart herabgesetzt, daß sie eine größere Munitionsdotierung, demnach auch häufigere Schießübungen ermöglicht. Die Vorteile der reduzierten Patrone werden, wie die Proben ausweisen, besonders dort zur Geltung kommen, wo in den Kassen der Infanterie oder in der Nähe kleiner Schießstätten mit circa 200 Meter langen Schußlinien entweder vorhanden sind oder hergestellt werden können. In diesem Falle könnte die Truppe die Ausbildungsmittel und Ausbildungszeit voll ausnützen, jeden Tag Schießübungen vornehmen und damit die Schießausbildung auf die denkbar höchste Stufe heben. Ob die neu konstruierte Patrone beim Schusse auch bezüglich des Rückstoßes die gleichen Erscheinungen wie die schwere aufweist, ist noch Gegenstand von Versuchen. Die Patrone könnte jedenfalls nur dann den vollen Ersatz bieten, wenn auch der Rückstoß zur Geltung kommt, denn in der Ueberwindung der sogenannten „Feuerscheu“ unter der Einwirkung des Rückstoßes liegt ein Moment der Schießausbildung.

Truppenübungsleistung der Kriegsschüler. Wie wir erfahren, werden auch heuer die Frequentanten des 2. Jahrganges der Kriegsschule den diesjährigen Truppenübungen in den einzelnen Korpsbereichen von etwa Ende Juli bis zur Beendigung der Truppenübungen beiwohnen. Die Verteilung erfolgt derart, daß Infanteristen zur Infanterie oder Artillerie und die Artilleristen zur Infanterie oder Artillerie endlich die Kavalleristen zur Infanterie oder Artillerie eingeteilt werden. Zweck dieser Einteilungen ist, daß die Offiziere den inneren Dienst der verschiedenen Waffen kennen lernen und so einen Einblick in das interne Dienstgerüste erhalten. Ein großer Teil der Frequentanten des dritten Jahrganges der Kriegsschule wird den großen Schießmanövern in Oberungarn als Ordnungsoffiziere beigezogen werden.

Militärische Scheinwerfermanöver mit einem Aeroplan. Aus Wiener-Ruststadt wird gemeldet: Hier hat nächst dem Flugfeld eine interessante militärische Uebung stattgefunden. Die Scheinwerferabteilung des Arsenal hat auf den das Flugfeld begrenzenden Fischauer Bergen mit Scheinwerfern operiert und damit einen Aeroplan im Fluge verfolgt. Zu diesem Zwecke war Betriebsleiter Jäger mit einem Etichmonoplan um 9 Uhr abends aufgestiegen und verweilte bis 11 Uhr nachts in der Luft. Dem Aeroplan ans selbst manövrierte ein Offizier, der als Passagier mitflog, mit Scheinwerfern.

Abjukturung der Generalstabsoffiziere. In den diesjährigen größeren Manövern in Ungarn haben alle Generalstabsoffiziere in der neuen Feldabjunktur — heilige graue Blouse, graue Weistose, mit beschgrauer Kappe und Federgamaschen oder Reittische — anzutreten.

Fliegen bei französischen Manövern. Zum Flugzeugwettbewerb des französischen Kriegsministeriums, der am 30. September in Reims beginnt und außer verschiedenen anderen Vorprüfungen einen Wettflug über 300 Kilometer mit 300 Kilogramm Nutzlast umfaßt, haben 41 Konstrukteure 138 Apparate angemeldet. Diese Flugzeuge werden mit Motoren zwanzig verschiedener Marken versehen sein. In den großen Manövern werden jedem Armeekorps je acht Flieger zugeteilt.

Flugapparate werden ferner bei den bevorstehenden praktischen Belagerungsschießübungen in Toul und Verdun Verwendung finden.

Die Trinkkur in Karlsbad. Was die Hochsaison in Karlsbad hebeht, mögen folgende Zahlen beweisen: Bis 20. Juli verzeichnete die Kurliste 46.897 Gäste, wobei die Bählung am 1. Jänner begann. Augenblicklich waren am obgenannten Tage 16.076 Personen anwesend, was einem Plus gegen den gleichen Tag der Saison 1910 von 2146 Personen gleichkommt. Um einen Begriff von dem Leben und Treiben bei den beschriebenen Brunnen zu erhalten, sei bemerkt, daß die Trinkzeit von früh Morgens 4 Uhr bis abends 9 Uhr währt. Während dieser Stunden werden beim Sprudel 23.305, beim Schloßbrunn 4872, bei der Kaiser Karls-Quelle 918, beim Marktbrunn 6234, beim Mühlbrunn 15.017, beim Neubrunn 1546, beim Bernhardsbrunn 2874, bei der Eisfahelquelle 1276, bei der Felsenquelle 3528, bei der Kaiser Franz-Josefs-Quelle 5437 und beim Kaiserbrunn 8788 Becher Mineralwasser verabreicht, was einer Gesamtzahl von 73.790 Bechern entspricht. Das ist eine Helatombe, die nicht nur den Fernstehenden, sondern auch den Kurgästen, der mitten im Betriebe steht, im Erstauen setzen kann.

Hunderttausend Kronen Schmerzensgeld. Vor dem Bezirksgericht Josefstadt in Wien war vorgestern der Chauffeur Rudolf Mayer angeklagt, weil er in der Währingerstraße die 70jährige Brändnerin Leopoldine Truchtl überfahren hatte. Er verantwortete sich dahin, die alte Frau sei knapp vor seinem Wagen vom Trottoir auf die Straße gegangen. Als sie dem heranziehenden Auto ausweichen wollte, sei sie zu Falle gekommen, sie habe daher selbst den Unfall verschuldet. Frau Truchtl, als Zeugin vernommen, behauptete, sie sei nicht gefallen, sondern von dem sehr rasch fahrenden Automobil niedergestoßen worden. — Richter (zur Beginn): Stellen Sie Er s a g a n s p r ü c h e ? — Zeugin: Ja, natürlich, 500.000 Kronen. — Richter: Sie meinen vielleicht 500 oder 1000 Kronen? — Zeugin: Nein, 500.000 Kronen. Wenn S' mir nicht so viel geben können, darf's auch ein bißchen weniger sein. Das macht nichts. — Da die Zeugin die Schuldlosigkeit des Chauffeurs bestritt, fällte der Richter einen Freispruch und wies die Beichte mit ihren Ansprüchen auf den Zivilrechtsweg.

Die Fleischsteuerung. Wien, 27. Juli. Die Zentralstelle für Bierwertung hat an die Organisations der Konsumenten der Städte, Gewerbetreibende, der Schlächtere und andere mit Vieh und Fleisch interessierte Körperschaften eine Einladung zu einer Konferenz ergehen lassen die morgen vormittag stattfinden wird.

Politisches aus Kroatien. Agram, 27. Juli. Die Vertreter der Rechtsparlei und der Starcevicparlei haben unter Mitwirkung der Rechtsparlei aus Dalmatien sowie der kroatischen Vereinigung aus Bosnien und Herzegovina gestern und vorgestern in Agram Konferenzen abgehalten, wobei nach einem heute nachmittags ausgegebenen Communiqué folgende Beschlüsse gefaßt wurden: Die Rechtsparlei tritt in allen staatsrechtlichen und allgemeinen nationalen Fragen als ein einheitliches Ganzes auf. Den Regierungen gegenüber steht die Rechtsparlei auf jenem Standpunkte, der sich aus ihrem Programm als demjenigen einer streng staatsrechtlichen kroatischen Partei logisch ergibt. Die Partei ist in allen kroatischen Ländern einheitsmäßig zu organisieren. Nach seiner Konstituierung wird der Parteirat mit den slovenischen Brüdern behufs der Verständigung über eine gemeinsame Tätigkeit im Sinne des Programmes der Rechtsparlei in Verbindung treten.

Vom Balkan. Konstantinopel, 27. Juli. Semi Gazetta erzählt, daß bezüglich des Verlängens der Waffstillstände betreffend die Garantie der Großmacht ein Kompromiß gefunden wurde, wonach über die einzelnen Punkte der Unterwerfungsbedingungen zwischen dem türkischen Gesandten in Genua und den Waffstillstand ein schriftliches Uebereinkommen unterfertigt werden soll, welches dem englischen Gesandten in Genua übergeben wird. Außerdem werden Bestimmungen des Uebereinkommens in dem abzuwickelnden italienisch-montenegrinischen Grenzvertrage erwähnt.

Ärztel. Konstantinopel, 27. Juli. Der Ministerialkommissar Dr. Ragis generale de Chamis de fer abgeschlossenen Vertrages betreffend die Studien für die Abreise nach der Hauptstadt Tripoli sowie der Unterzeichnung soll morgen erfolgen. Die Aufschlüsse Montenegro-italienische Grenz ist in den Verträgen nicht enthalten.

Konstantinopel, 27. Juli. Nach Informationen des Ministeriums des Kaiserbauern die Verhandlungen des italienischen Gesandten in Genua mit den Waffstillständen fort.

Die Fleischsteuerung. Wien, 27. Juli. Die Zentralstelle für Bierwertung hat an die Organisations der Konsumenten der Städte, Gewerbetreibende, der Schlächtere und andere mit Vieh und Fleisch interessierte Körperschaften eine Einladung zu einer Konferenz ergehen lassen die morgen vormittag stattfinden wird.

Politisches aus Kroatien. Agram, 27. Juli. Die Vertreter der Rechtsparlei und der Starcevicparlei haben unter Mitwirkung der Rechtsparlei aus Dalmatien sowie der kroatischen Vereinigung aus Bosnien und Herzegovina gestern und vorgestern in Agram Konferenzen abgehalten, wobei nach einem heute nachmittags ausgegebenen Communiqué folgende Beschlüsse gefaßt wurden: Die Rechtsparlei tritt in allen staatsrechtlichen und allgemeinen nationalen Fragen als ein einheitliches Ganzes auf. Den Regierungen gegenüber steht die Rechtsparlei auf jenem Standpunkte, der sich aus ihrem Programm als demjenigen einer streng staatsrechtlichen kroatischen Partei logisch ergibt. Die Partei ist in allen kroatischen Ländern einheitsmäßig zu organisieren. Nach seiner Konstituierung wird der Parteirat mit den slovenischen Brüdern behufs der Verständigung über eine gemeinsame Tätigkeit im Sinne des Programmes der Rechtsparlei in Verbindung treten.

Vom Balkan. Konstantinopel, 27. Juli. Semi Gazetta erzählt, daß bezüglich des Verlängens der Waffstillstände betreffend die Garantie der Großmacht ein Kompromiß gefunden wurde, wonach über die einzelnen Punkte der Unterwerfungsbedingungen zwischen dem türkischen Gesandten in Genua und den Waffstillstand ein schriftliches Uebereinkommen unterfertigt werden soll, welches dem englischen Gesandten in Genua übergeben wird. Außerdem werden Bestimmungen des Uebereinkommens in dem abzuwickelnden italienisch-montenegrinischen Grenzvertrage erwähnt.

Ärztel. Konstantinopel, 27. Juli. Der Ministerialkommissar Dr. Ragis generale de Chamis de fer abgeschlossenen Vertrages betreffend die Studien für die Abreise nach der Hauptstadt Tripoli sowie der Unterzeichnung soll morgen erfolgen. Die Aufschlüsse Montenegro-italienische Grenz ist in den Verträgen nicht enthalten.

Konstantinopel, 27. Juli. Nach Informationen des Ministeriums des Kaiserbauern die Verhandlungen des italienischen Gesandten in Genua mit den Waffstillständen fort.

Die Fleischsteuerung. Wien, 27. Juli. Die Zentralstelle für Bierwertung hat an die Organisations der Konsumenten der Städte, Gewerbetreibende, der Schlächtere und andere mit Vieh und Fleisch interessierte Körperschaften eine Einladung zu einer Konferenz ergehen lassen die morgen vormittag stattfinden wird.

Politisches aus Kroatien. Agram, 27. Juli. Die Vertreter der Rechtsparlei und der Starcevicparlei haben unter Mitwirkung der Rechtsparlei aus Dalmatien sowie der kroatischen Vereinigung aus Bosnien und Herzegovina gestern und vorgestern in Agram Konferenzen abgehalten, wobei nach einem heute nachmittags ausgegebenen Communiqué folgende Beschlüsse gefaßt wurden: Die Rechtsparlei tritt in allen staatsrechtlichen und allgemeinen nationalen Fragen als ein einheitliches Ganzes auf. Den Regierungen gegenüber steht die Rechtsparlei auf jenem Standpunkte, der sich aus ihrem Programm als demjenigen einer streng staatsrechtlichen kroatischen Partei logisch ergibt. Die Partei ist in allen kroatischen Ländern einheitsmäßig zu organisieren. Nach seiner Konstituierung wird der Parteirat mit den slovenischen Brüdern behufs der Verständigung über eine gemeinsame Tätigkeit im Sinne des Programmes der Rechtsparlei in Verbindung treten.

Vom Balkan. Konstantinopel, 27. Juli. Semi Gazetta erzählt, daß bezüglich des Verlängens der Waffstillstände betreffend die Garantie der Großmacht ein Kompromiß gefunden wurde, wonach über die einzelnen Punkte der Unterwerfungsbedingungen zwischen dem türkischen Gesandten in Genua und den Waffstillstand ein schriftliches Uebereinkommen unterfertigt werden soll, welches dem englischen Gesandten in Genua übergeben wird. Außerdem werden Bestimmungen des Uebereinkommens in dem abzuwickelnden italienisch-montenegrinischen Grenzvertrage erwähnt.

Ärztel. Konstantinopel, 27. Juli. Der Ministerialkommissar Dr. Ragis generale de Chamis de fer abgeschlossenen Vertrages betreffend die Studien für die Abreise nach der Hauptstadt Tripoli sowie der Unterzeichnung soll morgen erfolgen. Die Aufschlüsse Montenegro-italienische Grenz ist in den Verträgen nicht enthalten.

Konstantinopel, 27. Juli. Nach Informationen des Ministeriums des Kaiserbauern die Verhandlungen des italienischen Gesandten in Genua mit den Waffstillständen fort.

Die Fleischsteuerung. Wien, 27. Juli. Die Zentralstelle für Bierwertung hat an die Organisations der Konsumenten der Städte, Gewerbetreibende, der Schlächtere und andere mit Vieh und Fleisch interessierte Körperschaften eine Einladung zu einer Konferenz ergehen lassen die morgen vormittag stattfinden wird.

Politisches aus Kroatien. Agram, 27. Juli. Die Vertreter der Rechtsparlei und der Starcevicparlei haben unter Mitwirkung der Rechtsparlei aus Dalmatien sowie der kroatischen Vereinigung aus Bosnien und Herzegovina gestern und vorgestern in Agram Konferenzen abgehalten, wobei nach einem heute nachmittags ausgegebenen Communiqué folgende Beschlüsse gefaßt wurden: Die Rechtsparlei tritt in allen staatsrechtlichen und allgemeinen nationalen Fragen als ein einheitliches Ganzes auf. Den Regierungen gegenüber steht die Rechtsparlei auf jenem Standpunkte, der sich aus ihrem Programm als demjenigen einer streng staatsrechtlichen kroatischen Partei logisch ergibt. Die Partei ist in allen kroatischen Ländern einheitsmäßig zu organisieren. Nach seiner Konstituierung wird der Parteirat mit den slovenischen Brüdern behufs der Verständigung über eine gemeinsame Tätigkeit im Sinne des Programmes der Rechtsparlei in Verbindung treten.

Vom Balkan. Konstantinopel, 27. Juli. Semi Gazetta erzählt, daß bezüglich des Verlängens der Waffstillstände betreffend die Garantie der Großmacht ein Kompromiß gefunden wurde, wonach über die einzelnen Punkte der Unterwerfungsbedingungen zwischen dem türkischen Gesandten in Genua und den Waffstillstand ein schriftliches Uebereinkommen unterfertigt werden soll, welches dem englischen Gesandten in Genua übergeben wird. Außerdem werden Bestimmungen des Uebereinkommens in dem abzuwickelnden italienisch-montenegrinischen Grenzvertrage erwähnt.

Ärztel. Konstantinopel, 27. Juli. Der Ministerialkommissar Dr. Ragis generale de Chamis de fer abgeschlossenen Vertrages betreffend die Studien für die Abreise nach der Hauptstadt Tripoli sowie der Unterzeichnung soll morgen erfolgen. Die Aufschlüsse Montenegro-italienische Grenz ist in den Verträgen nicht enthalten.

Konstantinopel, 27. Juli. Nach Informationen des Ministeriums des Kaiserbauern die Verhandlungen des italienischen Gesandten in Genua mit den Waffstillständen fort.

Die Fleischsteuerung. Wien, 27. Juli. Die Zentralstelle für Bierwertung hat an die Organisations der Konsumenten der Städte, Gewerbetreibende, der Schlächtere und andere mit Vieh und Fleisch interessierte Körperschaften eine Einladung zu einer Konferenz ergehen lassen die morgen vormittag stattfinden wird.

Politisches aus Kroatien. Agram, 27. Juli. Die Vertreter der Rechtsparlei und der Starcevicparlei haben unter Mitwirkung der Rechtsparlei aus Dalmatien sowie der kroatischen Vereinigung aus Bosnien und Herzegovina gestern und vorgestern in Agram Konferenzen abgehalten, wobei nach einem heute nachmittags ausgegebenen Communiqué folgende Beschlüsse gefaßt wurden: Die Rechtsparlei tritt in allen staatsrechtlichen und allgemeinen nationalen Fragen als ein einheitliches Ganzes auf. Den Regierungen gegenüber steht die Rechtsparlei auf jenem Standpunkte, der sich aus ihrem Programm als demjenigen einer streng staatsrechtlichen kroatischen Partei logisch ergibt. Die Partei ist in allen kroatischen Ländern einheitsmäßig zu organisieren. Nach seiner Konstituierung wird der Parteirat mit den slovenischen Brüdern behufs der Verständigung über eine gemeinsame Tätigkeit im Sinne des Programmes der Rechtsparlei in Verbindung treten.

Vom Balkan. Konstantinopel, 27. Juli. Semi Gazetta erzählt, daß bezüglich des Verlängens der Waffstillstände betreffend die Garantie der Großmacht ein Kompromiß gefunden wurde, wonach über die einzelnen Punkte der Unterwerfungsbedingungen zwischen dem türkischen Gesandten in Genua und den Waffstillstand ein schriftliches Uebereinkommen unterfertigt werden soll, welches dem englischen Gesandten in Genua übergeben wird. Außerdem werden Bestimmungen des Uebereinkommens in dem abzuwickelnden italienisch-montenegrinischen Grenzvertrage erwähnt.

Ärztel. Konstantinopel, 27. Juli. Der Ministerialkommissar Dr. Ragis generale de Chamis de fer abgeschlossenen Vertrages betreffend die Studien für die Abreise nach der Hauptstadt Tripoli sowie der Unterzeichnung soll morgen erfolgen. Die Aufschlüsse Montenegro-italienische Grenz ist in den Verträgen nicht enthalten.

Konstantinopel, 27. Juli. Nach Informationen des Ministeriums des Kaiserbauern die Verhandlungen des italienischen Gesandten in Genua mit den Waffstillständen fort.

Die Fleischsteuerung. Wien, 27. Juli. Die Zentralstelle für Bierwertung hat an die Organisations der Konsumenten der Städte, Gewerbetreibende, der Schlächtere und andere mit Vieh und Fleisch interessierte Körperschaften eine Einladung zu einer Konferenz ergehen lassen die morgen vormittag stattfinden wird.

Politisches aus Kroatien. Agram, 27. Juli. Die Vertreter der Rechtsparlei und der Starcevicparlei haben unter Mitwirkung der Rechtsparlei aus Dalmatien sowie der kroatischen Vereinigung aus Bosnien und Herzegovina gestern und vorgestern in Agram Konferenzen abgehalten, wobei nach einem heute nachmittags ausgegebenen Communiqué folgende Beschlüsse gefaßt wurden: Die Rechtsparlei tritt in allen staatsrechtlichen und allgemeinen nationalen Fragen als ein einheitliches Ganzes auf. Den Regierungen gegenüber steht die Rechtsparlei auf jenem Standpunkte, der sich aus ihrem Programm als demjenigen einer streng staatsrechtlichen kroatischen Partei logisch ergibt. Die Partei ist in allen kroatischen Ländern einheitsmäßig zu organisieren. Nach seiner Konstituierung wird der Parteirat mit den slovenischen Brüdern behufs der Verständigung über eine gemeinsame Tätigkeit im Sinne des Programmes der Rechtsparlei in Verbindung treten.

Vom Balkan. Konstantinopel, 27. Juli. Semi Gazetta erzählt, daß bezüglich des Verlängens der Waffstillstände betreffend die Garantie der Großmacht ein Kompromiß gefunden wurde, wonach über die einzelnen Punkte der Unterwerfungsbedingungen zwischen dem türkischen Gesandten in Genua und den Waffstillstand ein schriftliches Uebereinkommen unterfertigt werden soll, welches dem englischen Gesandten in Genua übergeben wird. Außerdem werden Bestimmungen des Uebereinkommens in dem abzuwickelnden italienisch-montenegrinischen Grenzvertrage erwähnt.

Ärztel. Konstantinopel, 27. Juli. Der Ministerialkommissar Dr. Ragis generale de Chamis de fer abgeschlossenen Vertrages betreffend die Studien für die Abreise nach der Hauptstadt Tripoli sowie der Unterzeichnung soll morgen erfolgen. Die Aufschlüsse Montenegro-italienische Grenz ist in den Verträgen nicht enthalten.

Konstantinopel, 27. Juli. Nach Informationen des Ministeriums des Kaiserbauern die Verhandlungen des italienischen Gesandten in Genua mit den Waffstillständen fort.

Die Fleischsteuerung. Wien, 27. Juli. Die Zentralstelle für Bierwertung hat an die Organisations der Konsumenten der Städte, Gewerbetreibende, der Schlächtere und andere mit Vieh und Fleisch interessierte Körperschaften eine Einladung zu einer Konferenz ergehen lassen die morgen vormittag stattfinden wird.

Politisches aus Kroatien. Agram, 27. Juli. Die Vertreter der Rechtsparlei und der Starcevicparlei haben unter Mitwirkung der Rechtsparlei aus Dalmatien sowie der kroatischen Vereinigung aus Bosnien und Herzegovina gestern und vorgestern in Agram Konferenzen abgehalten, wobei nach einem heute nachmittags ausgegebenen Communiqué folgende Beschlüsse gefaßt wurden: Die Rechtsparlei tritt in allen staatsrechtlichen und allgemeinen nationalen Fragen als ein einheitliches Ganzes auf. Den Regierungen gegenüber steht die Rechtsparlei auf jenem Standpunkte, der sich aus ihrem Programm als demjenigen einer streng staatsrechtlichen kroatischen Partei logisch ergibt. Die Partei ist in allen kroatischen Ländern einheitsmäßig zu organisieren. Nach seiner Konstituierung wird der Parteirat mit den slovenischen Brüdern behufs der Verständigung über eine gemeinsame Tätigkeit im Sinne des Programmes der Rechtsparlei in Verbindung treten.

Vom Balkan. Konstantinopel, 27. Juli. Semi Gazetta erzählt, daß bezüglich des Verlängens der Waffstillstände betreffend die Garantie der Großmacht ein Kompromiß gefunden wurde, wonach über die einzelnen Punkte der Unterwerfungsbedingungen zwischen dem türkischen Gesandten in Genua und den Waffstillstand ein schriftliches Uebereinkommen unterfertigt werden soll, welches dem englischen Gesandten in Genua übergeben wird. Außerdem werden Bestimmungen des Uebereinkommens in dem abzuwickelnden italienisch-montenegrinischen Grenzvertrage erwähnt.

Ärztel. Konstantinopel, 27. Juli. Der Ministerialkommissar Dr. Ragis generale de Chamis de fer abgeschlossenen Vertrages betreffend die Studien für die Abreise nach der Hauptstadt Tripoli sowie der Unterzeichnung soll morgen erfolgen. Die Aufschlüsse Montenegro-italienische Grenz ist in den Verträgen nicht enthalten.

Konstantinopel, 27. Juli. Nach Informationen des Ministeriums des Kaiserbauern die Verhandlungen des italienischen Gesandten in Genua mit den Waffstillständen fort.

Die Fleischsteuerung. Wien, 27. Juli. Die Zentralstelle für Bierwertung hat an die Organisations der Konsumenten der Städte, Gewerbetreibende, der Schlächtere und andere mit Vieh und Fleisch interessierte Körperschaften eine Einladung zu einer Konferenz ergehen lassen die morgen vormittag stattfinden wird.

Politisches aus Kroatien. Agram, 27. Juli. Die Vertreter der Rechtsparlei und der Starcevicparlei haben unter Mitwirkung der Rechtsparlei aus Dalmatien sowie der kroatischen Vereinigung aus Bosnien und Herzegovina gestern und vorgestern in Agram Konferenzen abgehalten, wobei nach einem heute nachmittags ausgegebenen Communiqué folgende Beschlüsse gefaßt wurden: Die Rechtsparlei tritt in allen staatsrechtlichen und allgemeinen nationalen Fragen als ein einheitliches Ganzes auf. Den Regierungen gegenüber steht die Rechtsparlei auf jenem Standpunkte, der sich aus ihrem Programm als demjenigen einer streng staatsrechtlichen kroatischen Partei logisch ergibt. Die Partei ist in allen kroatischen Ländern einheitsmäßig zu organisieren. Nach seiner Konstituierung wird der Parteirat mit den slovenischen Brüdern behufs der Verständigung über eine gemeinsame Tätigkeit im Sinne des Programmes der Rechtsparlei in Verbindung treten.

Vom Balkan. Konstantinopel, 27. Juli. Semi Gazetta erzählt, daß bezüglich des Verlängens der Waffstillstände betreffend die Garantie der Großmacht ein Kompromiß gefunden wurde, wonach über die einzelnen Punkte der Unterwerfungsbedingungen zwischen dem türkischen Gesandten in Genua und den Waffstillstand ein schriftliches Uebereinkommen unterfertigt werden soll, welches dem englischen Gesandten in Genua übergeben wird. Außerdem werden Bestimmungen des Uebereinkommens in dem abzuwickelnden italienisch-montenegrinischen Grenzvertrage erwähnt.

Ärztel. Konstantinopel, 27. Juli. Der Ministerialkommissar Dr. Ragis generale de Chamis de fer abgeschlossenen Vertrages betreffend die Studien für die Abreise nach der Hauptstadt Tripoli sowie der Unterzeichnung soll morgen erfolgen. Die Aufschlüsse Montenegro-italienische Grenz ist in den Verträgen nicht enthalten.

Konstantinopel, 27. Juli. Nach Informationen des Ministeriums des Kaiserbauern die Verhandlungen des italienischen Gesandten in Genua mit den Waffstillständen fort.

Die Fleischsteuerung. Wien, 27. Juli. Die Zentralstelle für Bierwertung hat an die Organisations der Konsumenten der Städte, Gewerbetreibende, der Schlächtere und andere mit Vieh und Fleisch interessierte Körperschaften eine Einladung zu einer Konferenz ergehen lassen die morgen vormittag stattfinden wird.

Politisches aus Kroatien. Agram, 27. Juli. Die Vertreter der Rechtsparlei und der Starcevicparlei haben unter Mitwirkung der Rechtsparlei aus Dalmatien sowie der kroatischen Vereinigung aus Bosnien und Herzegovina gestern und vorgestern in Agram Konferenzen abgehalten, wobei nach einem heute nachmittags ausgegebenen Communiqué folgende Beschlüsse gefaßt wurden: Die Rechtsparlei tritt in allen staatsrechtlichen und allgemeinen nationalen Fragen als ein einheitliches Ganzes auf. Den Regierungen gegenüber steht die Rechtsparlei auf jenem Standpunkte, der sich aus ihrem Programm als demjenigen einer streng staatsrechtlichen kroatischen Partei logisch ergibt. Die Partei ist in allen kroatischen Ländern einheitsmäßig zu organisieren. Nach seiner Konstituierung wird der Parteirat mit den slovenischen Brüdern behufs der Verständigung über eine gemeinsame Tätigkeit im Sinne des Programmes der Rechtsparlei in Verbindung treten.

Der Verlauf der Verhandlungen deutet auf eine wahrscheinliche Klärung der Marokkaner hin. Gestern abends umlaufenden Gerüchten zufolge hat an der Grenze ein heftiger Kampf zwischen Truppen und von starken montenegrinischen Banden unterstützten Rebellen stattgefunden. Die Rebellen seien zurückgeschlagen worden.

Marokko.

London, 27. Juli. Das Reutersche Bureau erfährt aus diplomatischen Kreisen, daß kein neuer Faktot aufgetreten sei, der den Verlauf der Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland über Marokko klären könnte. Aus den Beratungen der Minister im auswärtigen Amt in London sei nicht zu schließen, daß die britische Regierung irgendwie eine Intervention erwäge, um einen direkten oder indirekten Anteil an den gegenwärtigen Verhandlungen mit Deutschland zu nehmen. Die Erklärung des Premierministers im Unterhause, als Deutschlands Aktion in Agadir bekannt wurde, habe sich auf die neugeschaffene Situation in Marokko und auf die Absicht der britischen Regierung bezogen, alle britischen Interessen in Marokko, die berührt werden könnten, zu schützen. Man hege keinen Zweifel, daß, wenn irgend eine Lösung außerhalb Marokkos gefunden wird, die Frankreich befriedigt, sie sich für die britischen Interessen als schädlich erweisen werde. Es sei vollkommen unrichtig anzunehmen, daß die britische Regierung irgendwie den Verhandlungen eine Schranke zu setzen suche, abgesehen von den Erwägungen, die in der Erklärung des Premierministers im Unterhause auseinandergesetzt worden seien.

Paris, 27. Juli. Die Agence Havas meldet aus Teneriffa: Das Panonenboot „Panther“ ist nach Agadir ausgelaufen.

Armenien.

Konstantinopel, 27. Juli. Den armenischen Blättern zufolge hat der locum tenens des armenischen Patriarchats neuerdings beim Kultusminister wegen der Lage der Armenier Schritte unternommen. Der locum tenens soll erklärt haben, die Armenier seien von dem Verfassungsregime enttäuscht, weshalb deren Auswanderung zu befürchten sei, was Schwierigkeiten bereiten könnte. Der Kultusminister habe die Klagen nicht aufgenommen und damit sein Unbehagen wegen des Eingetretens mit dem armenischen Patriarchat und dem bulgarischen Erzbischof bekundet.

Abermals Brände in Stambul.

Konstantinopel, 27. Juli. Gegen 8 Uhr abends brach im Stambuler Geschäftsviertel Sultan Hamam, wo sich die meisten Filialen der fremden Banken befinden, in einem größeren Gebäude ein Brand aus. Auch vormittag ist in Stambul Kleinfuer ausgebrochen. In mehreren Stadtvierteln hat die Bevölkerung einen eigenen Patrouillendienst gegen etwaige Brandstiftung organisiert. Das Berliner Bankhaus Bieschroeder hat für die Opfer der Brandkatastrophe 1000 Pfund gespendet.

Brand.

Budapest, 27. Juli. Wie aus Nitibany gemeldet wird, fing infolge unvorsichtiger Handhabung bei der Dreschmaschine das Getreide Feuer. Die ganze Fehlung von ungefähr 1000 Joch brannte nieder. Der Schaden ist sehr groß.

Die Cholera.

Konstantinopel, 26. Juli. Heute wurden neun tödliche Cholerafälle verzeichnet.

Saloniki, 27. Juli. Infolge der Dampferantennemaßnahmen ist der Dampfer „Athens“ mit Abdullah Pascha an Bord erst gestern abend hier eingetroffen. Er wird die Fahrt nach San Giovanni di Medua fortsetzen, sobald zwölf schwere Geschütze an Bord gebracht sein werden.

Danzig, 27. Juli. Wie das Diakonissenhaus in Marienburg mitteilt, handelt es sich bei den im Stuhm erkrankten Frauen um Typhus. Die zur Beobachtung eingelieferten drei Frauen wurden entlassen.

Geleutefreit.

Amsterdam, 27. Juli. Die Vereinigung der Gasarbeiter beschloß mit geringer Majorität die Arbeit wieder aufzunehmen.

General Rogi in Serbien.

Belgrad, 27. Juli. General Rogi ist heute hier eingetroffen.

Töblicher Mord in den Bergen.

Kufstein, 27. Juli. Leutnant Hugo Graf Jagger von dem k. u. k. Infanterieregiment in München ist gestern auf dem Totenfeld im Kallergelbke tödlich verunglückt.

Englischer Mundflug.

London, 27. Juli. Beaumont ist um 2 Uhr 8 Min. in Brookland eingetroffen und hat damit den Preis der „Daily Mail“ gewonnen.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 27. Juli 1911.
Allgemeine Übersicht:
Die Druckverteilung ist die gleiche wie gestern und ist nur eine leichte Verstärkung der Antizyklone im NE und eine Vertiefung des Barometerminimums im SW zu beobachten.
In der Bosphorusgegend, schwache Winde, große Hitze. An der Adria heiter, NW-Winde wärmer. Die See ist im N ruhig, im S gekräuselt.
Vorwiegendliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter, Land- und Seewinde, Hitze und Dürre fortwährend.
Barometerstand 7 Uhr morgens 762.4
2 „ nachm. 762.3
Temperatur um 7 „ morgens +24.6
2 „ nachm. +31.0
Regenbesitz für Pola: 61.2 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm.: 23.7
Ausgegeben um 3 Uhr — nachmittags.

Sieben Erzählungen

von Carlo Dabone.
Nachdruck verboten.
IV.

Ein verschlagener Gauner.

Allmählich begann ich mich darüber zu ärgern, daß ich nicht herausbringen sollte, ob der verschlagene Engländer irgend einen Schurkenreich begangen habe, oder augenblicklich vorhabe.

Gleichzeitig veräumte ich jedoch nicht, jeden Tag postlagernd an Fräulein Augusta zu schreiben, um ihr ausführlichen Bericht zu erstatten.

An die Auskunft aber knüpften sich meistens unwillkürlich den Auskünften an Umfang sehr überlegene Perioden feuriger Liebesergüsse.

So hatte ich eines schönen Tages in meinem Bureau gerade einen gehörigen Stoß der verschickten und verwickeltsten Mitteilungen erlebt, als ich dringend von einem gewissen Birieux, einem alten Boten des Bankhauses French und Lohor, der Pariser Filiale der großen Londoner Bank, zu sprechen verlangt wurde.

„Ach, Herr Inspektor, bitte kommen Sie mit mir, es ist kein einziger Augenblick zu verlieren!“

„Ja, was ist denn los? Erklären Sie sich doch zuerst!“

„Sie haben recht,“ murmelte der arme Mensch, der ganz in Aufregung zu sein schien, „nichts weiter, als daß heute morgens ein Telegramm von der Direktion in London ankündigte, daß heute vormittags drei Inspektoren der Bank eintreffen würden zu einer unvorhergesehenen Revision der Kasse — und daß sie nun eingetroffen sind!“

„Ja und nun als? —?“

„Ja, ich, ich allein habe geglaubt, daß diese Inspektoren keine richtigen Inspektoren sein könnten.“

„Wie — was sagen Sie —?“

„Ja und ich habe auf meine Rechnung nach London an die Direktion telegraphiert und soeben ist die Rückantwort eingelangt, die ich aufgefange habe, um sie leichter zu Ihnen zu bringen! Sehen Sie, hier ist das Telegramm und lautet:

„Nichts von Inspektoren bewußt, Vorlicht, sofortige Anzeige!“

Aber vorzüglich, Birieux! Da ist wahrhaftig keine Minute zu verlieren; gehen wir auf der Stelle! Was für eine vorzügliche Idee! Sie gehabt haben! Und welche Frechheit diese drei besitzen! Aber schnell, nur schnell, sonst plündern sie euch doch noch die Kasse!“

Ich nahm vier Agenten in Zivil mit mir und traf samt Birieux fünf Minuten später bei der Bank ein.

Sie wissen bereits, daß diese verwegenen Menschen, man möchte sagen, mit der Hand im Rassenstrahl, nur nach gerade gefaßt wurden.

Sie stellten sich als drei vollkommenen Genossen von höchster Eleganz und echt englisch vom Scheitel bis zur Fußspitze dar.

In dem einen der drei Spitzhüben erkannte ich mit Entsetzen keinen andern als ihn, eben Foonshorn in eigener Person, ohne Bart, wunderbar verkleidet und so wildig und ruhig wie je.

Er ergab sich in das harte Sp, daß durch das vorsichtige Benehmen eines einfachen Bankboten der geradezu geniale Spitzhübenstreich, dessen geistiger Urheber er gewesen war, fehlschlagen mußte.

Für die Ferienzeit: Kinderport, Körperübungen für das frühe Kindesalter von Detlef-Seeman mit 54 reizenden Abbildungen.

Preis Kr. 2.40. Vorrätig bei G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Kleine Villa mit schönem Garten zu verkaufen. Näheres Via Sergia 36, 2. St. rechts. 1447

Sofort zu vermieten ganz neu möbliertes Zimmer im Zentrum der Stadt. Piazza Serlio 2, parterre rechts.

Ganz neu möbliertes, freundliches Kabinett, troden, schöne Aussicht, ist sofort Via S. Felice 4, 4. Stock links (keine Dachbodenwohnung), bei reiner Familie, zu vermieten.

Ein großes schön möbliertes Zimmer mit 2 Fenstern, gute Luft und schöne Aussicht für 1 oder 2 Personen, ab 1. August sehr billig zu vermieten. Via Venezia Nr. 38, 2. Stock. 1452

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Carlo De Franceggi 41. 1451

Zu verkaufen: Komplettes, weiß emailliertes Gittergefäß, 2 Eukanten, 6 Bolser und 2 gefestete Strohsitze. Zu besichtigen täglich von 4—6 Uhr nachmittags. Via Dante 48.

Zu vermieten Wohnung mit 4 Zimmern, Kabinett und Küche, sowie Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, alles parterriere, und Terrasse. Via Stasanguetta 5. 1458

Okkasion! Briefpapier, elegante Form, echt englisch mit Monogram-Hochprägung in blau (liebendige Krone mit Buchstaben C. B.) als auch Briefpapier mit Hochprägung in blau (königliche Krone mit Buchstaben K. A.) ist fertig in der Papierhandlung Jos. Krmpotic billig zu haben.

Zu vermieten in nächster Nähe Pola ein großer, gut bebauter Grund samt Wohnung, Stallungen, Wasser von der städt. Wasserleitung im Hause und am Grunde. Die Erde ist sehr fruchtbar, besonders im Winter und im Frühjahr, weil gut geschützt. Obstbäume und viele Fruchtbäume und Weinreben vorhanden. Kinderloses Ehepaar wird bevorzugt. Auskunft Via Sergia 11 im Uniformportengebiet. 1450

Elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Marianna 7, 1. St. 295

Reiselektüre, Landkarten, Reise-führer, Fahrpläne. Vorrätig in der Schirner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Sanitätsgeschäft „Hustria“ POLA, Via Sergia Nr. 61

Echtige Quelle für Bandagen, Gummivarren, Bett einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systems Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxilet“-Apparate. — Hygienische Windel, „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echtes Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugesendet und wird für gute Ware garantiert.) 14

LA LINGERIA 275
GROSSE WASCHANSTALT UND GLANZBÜGLEREI
G. TROLIS, Via Sissano Nr. 29.
Schnell und perfekt ins Haus gestellt.

DIE ALTE FIRMA 201
Girol. Andrioli
Via Giosuè Carducci 12-14, Telephon 6
empfeilt sich für **Holzbretter, Träme u. Baumaterialien.**

Vermonth
CINZANO
wird nur in einer stets gleichbleibenden Qualität für die ganze Welt hergestellt.



Zu haben in den besseren Wein- u. Delikatessen-Handlungen.

Banca Commerciale Triestina
Aktien-Kapital 8.000.000 K. Agenzia di Pola. P-serven 691.000 K.
Gegründet 1859.
Zentral: Triest. — Filialen: Görz, Rovereto, Spalato, Trient. — Expositoren: Cortina d'Ampezzo, Mezzolombardo, Montaleno.
Kalanteste Durchführung aller geschäftlichen Transaktionen, insbesondere: An- und Verkauf aller Gattungen Renten, Obligationen, Staatspapiere, Aktien, Pfandbriefe, Prioritäten, Lose, sowie von Dividenden, Valuten und Männen etc.
Lose gegen monatliche Teilzahlungen und in einzelnen Stücken als auch in Gruppen kulantest. Einlösung und Eskomptierung verlorter Pfandbriefe, Obligationen und Aktien, gegengener Lose und Coupon. — Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen auf sämtliche Haupt- und Nebenplätze des In- und Auslandes.
Militär-Heiratskationen und Durchführung von Vinkulierungen und Devinkulierungen sowie aller anderen damit im Zusammenhange stehenden Manipulationen.
Aufbewahrung von Wertpapieren und deren Evidenzhaltung. — Eröffnung von Scheck-Aufwahrun von Wertpapieren und deren Evidenzhaltung. — Ueberrahme von Forderungsbüchern zur Verlassung auf konti und laufenden Rechnungen. — Ueberrahme von Forderungsbüchern zur Verlassung auf diese Konti. — Sparsanlagen auf Büchel von 100 K aufwärts. Die Kontenatour trägt die Bank selbst.
Vorschüsse auf Wertpapiere gegen mäßige Verzinsung. — Verleihung gegen Verlosung- und Verluste für Lose und alle verlosbaren Wertpapiere. — Botschaften für die Wiener und ausländischen Börsen. Auskunft auf alle mündlichen und schriftlichen Anfragen, die sich auf bank- und börsenmäßige Transaktionen beziehen, kostenfrei. 10

Apotheken-Nachlieferungen: Petronio, Via Sissano

Die Tochter des Verbannten.

Roman nach einem amerikanischen Motiv von Frau Adele Wötter.

35 Nachdruck verboten.

„So, so! Das interessiert mich allerdings wenig.“

Boris Orloff erscheint vollkommen ruhig; doch gibt ihm Bernardos Bemerkung zu denken.

Ersichtlich muß er auf seiner Hut sein.

Wenn er nur gleich den Schlag ausführen könnte, durch den er den Mann da neben ihm in seine Hand bekäme!

Er beschließt, direkt auf sein Ziel loszugehen.

„Haben Sie auch bedacht, in welche fatale Lage Sie mich und die Prinzessin bringen, wenn Sie Oberst Morgano seine Diamanten wegstibigen?“

„Herr Fürst —“ fährt Bernardo auf.

Mit hoheitsvoller Geberde währt Orloff ab.

„Warum so aufgebracht? Wir stehen doch in einem Kompagniegeschäft!“

„Ach so —“

„Also — ich wiederhole: es würde mich und die Prinzessin in eine höchst fatale Lage bringen.“

Ich würde nicht nur meine Dienerschaft verlieren, sondern auch die Mittel, hier fernerhin anständig aufzutreten. Dieses wieder würde mich dem Verdacht aussetzen, daß ich mit Ihnen in Verbindung stehe — eine äußerst kompromittierende Tatsache für einen Fürsten —“

„Allerdings Herr — Fürst.“

„Haben Sie aber auch daran gedacht —“ fährt Orloff ruhig fort, ohne scheinbar den Sarkasmus zu beachten, mit dem Bernardo diesmal die gewohnte Anrede betonte — „daß es andererseits sehr unangenehm für Sie wäre, wenn ich dem Oberst ihre Absicht mitteilte?“

„Das können Sie nicht. Ich habe ja noch nichts verborgen!“

„Noch nicht. Aber wenn ich ihm Ihren Plan mitteilte, müßte ich Sie sofort aus meinem Dienst entlassen. Sie hätten dann nicht nur jede Chance verloren, Ihren Coup hier auszuführen, sondern auch das mir vorgestreckte Geld zurückzuerhalten. Sie folgen meinen Worten?“

„Genau Herr Fürst.“

„Und was erwidern Sie darauf?“

„Daß der Herr Fürst sich irren.“

„Ich irre mich nie, mein Lieber. Ich rate Ihnen: seien Sie offen gegen mich. Es ist das Vorteilhafteste für Sie.“

Bernardo schweigt einige Augenblicke. Dann flüstert er hastig:

„Meine Frau sprach auch bereits eine ähnliche Befürchtung aus —“

„Sehr vernünftig! Und was antworteten Sie ihr?“

„Daß des Herrn Fürsten eigene Interessen eine solche Handlungsweise verbieten, da die Prinzessin dadurch jede Aussicht auf eine reiche Heirat verlieren würde.“

„Die Interessen der Prinzessin sind völlig unabhängig von den meinen. Lassen wir sie aus dem Spiel!“ entgegnete Orloff kalt.

„Ich möchte Ihnen nur zu bedenken geben, daß Sie bis jetzt noch absolut keine Sicherheit für das Gelingen Ihres Vorhabens —“

„Könnten Herr Fürst mir eine solche Sicherheit geben?“

„Ja.“

Bernardos schlaue Züge drücken höchste Spannung aus.

„Und die wäre?“

Orloff beugt seinen weißen Kopf dicht zum Ohr seines Dieners herab.

„Machen Sie mich zu Ihrem Partner!“

In allem — auch beim Gewinn!“ sagt er leise, aber jedes Wort schmer betont.

Bernardo ist augenscheinlich verblüfft.

„Da muß ich erst mit meiner Frau sprechen und den andern, die mir helfen wollen!“

(Fortsetzung folgt.)

Preiswürdigste Einkaufsquelle von Schreibrequisiten im allgemeinen

nur bei

Jos. Krmpotic, Piazza Carli

woselbst nachstehende Gegenstände verkauft werden, und zwar:

Akkordantenbücher
 Apparate für Klosett-
 papier
 Arbeiterschichtenbücher
 Ausstattungskassetten
 Banknotenklebepapier
 Banknotentaschen
 Billardkreide
 Billettbriefpapier
 Billetts de Correspondance
 Bindfaden
 Bleistiftspitzmaschinen
 Block (Abreiss-)
 Blocks für Wäsche-
 rechnung
 Brieföffner
 Briefbeschwerer
 Briefklammern
 Briefordner (-Sammler)
 Briefwagen
 Brief- (Komptoir-) Haken
 Brieftaschenbleistifte
 Bücher, Geschäfts-
 Buntglasimitation
 Bureau-Gummilösung
 Butterpergament
 Chinesische Tusche
 Copier- (Indigo-) Papier
 Crayons
 Damen-Siegellack
 Damen-Penkalastift
 Datum-Stampiglien
 Dreiecke
 Durabel-Stempelkissen

Durchschlagpapiere für
 Schreibmaschinen
 Durchschreibstifte
 Eau de Labarague (Tinten-
 fleckwasser)
 Echen-Heftklammern
 Einschreibbücher
 Einsiedepergament
 Elastische Rechentafel
 Englische überseeische
 Papiere
 Enveloppes m. Briefpapier
 Fakturenbücher
 Fakturenformulare
 Fakturensammler
 Farbstifte in allen Farben
 Faszikelmappen
 Farbbänder für Schreib-
 maschinen
 Federstecher
 Federtaschen
 Federträger
 Federwischer
 Feder in allen Sorten
 Fiakertarife
 Fischleim (Syndetikon)
 Fliesspapier
 Foliobücher
 Fremdenbücher
 Garderobeblocks
 Geschäftsbücher
 Glas-Tintenzeuge
 Gummigläser
 Gummispangen

Gummitypen-Druckereien
 Hauptbücher
 Hebel-Kopierpressen
 Heftklammern
 Heftmaschine
 Heftzwirn
 Hefte
 Heftnägel
 Hektographen-Apparate
 Hektographen-Blätter
 Hektographen-Masse
 Hektographen-Tinte
 Indexbücher
 Indigopapiere
 Indexe
 Kaffeehausbücher
 Kaffeehauskreide
 Kalender
 Kanzleipapiere
 Kartenbriefe
 Kassablocks
 Kassabücher
 Kautschuk-Kopierblätter
 Kautschukstempel
 Kautschukziffern
 Klebeetiketten
 Klosettpapier
 Kopierpressen
 Kundenbüchel
 Kutschertarife
 Löschrollen
 Löschwiegen
 Markenalbums
 Memoranden

Merkint
 Metermasse
 Notizbücher
 Numerateure
 Packpapiere
 Pappendeckel
 Passepartouts
 Patentdeckel
 Pausleinwand
 Penkalastifte
 Perltusche
 Plakathalter
 Postkartons
 Qualifikationslisten
 Rechnungen
 Register
 Reise-Schreibzeuge
 Scheren
 Schöpfungspapiere
 Schiffsdrucksorten
 Schreibmaschinenschrift-
 putzapparate
 Schreibmaschinen-Radier-
 gummi
 Taschenklosettpapier
 Tombolakarten
 Vermählungskarten
 Visitenkarten
 Wäschemerkint
 Wickelpapier
 Wirtschaftsbücher
 Zeichenpapiere
 Zellulose-Packpapier
 Zollstäbe